

Kein OM-Titel, aber zweimal weiter: WJA und WJB fahren zur NODM



Es reichte nicht ganz zum Titelgewinn: Die WJA verlor das Finale mit 1:3 gegen den Berliner HC.

Es hätte für die WJA auch klappen können

Dass sich am Sonntag in Großbeeren die WJA-Teams von TuSLi und dem BHC im Finale der Ostdeutschen Meisterschaft gegenüberstanden, war alles andere als eine Überraschung. Beide Teams hatten sich in ihrer jeweiligen Gruppe klar durchgesetzt und auch ihre Halbfinals deutlich gewonnen. 3:1 gegen Potsdam, 9:0 gegen Niesky, 12:1 gegen Schwerin, das waren TuSLis Gruppenspiel-Ergebnisse gewesen, und auch die Zehlendorfer Wespen, die am Ende Vierte wurden, waren im Halbfinale kein Hindernis. Mit enormer Spielfreude und hohem Tempo dominierte TuSLi das Spiel und gewann gegen die Wespen mit 6:1 durch stark herausgespielte Tore von Lena Micheel (3), Julia Ullrich, Marie Görner und Melina Willner.

Klasse gespielt, das Finale konnte kommen – und dort wartete natürlich der BHC, der sein Halbfinale gegen den späteren Dritten PSU mit 6:0 gewonnen hatte.

Im Finale: Zwei Teams belauern sich

Die erste Halbzeit des Endspiels war spannend auf ihre ganz eigene Art: Beide Teams standen sich konzentriert gegenüber, keiner erlaubte dem anderen eine besondere Aktion, keiner ging zu hohes Risiko – und in den wenigen Momente, in denen es zu Torschüssen kam, zeigten die Torhüterinnen beider Teams ihre Klasse. Es passierte nicht viel, doch es knisterte vor Spannung in der Halle, und es war die große Frage, welches Team zuerst einen Fehler machen würde.



Knapp vorbei: Aliko Korth mit einer der wenigen Chancen.

Das Spiel in zwei Minuten verloren

Leider war TuSLi das Team, das als erstes Fehler machte: Mit dem Anstoß zur zweiten Halbzeit ging der BHC plötzlich überfallartig zum Angriff über und überrumpelte TuSLi. Eine halbe Minute nach

Wiederanpfiff stand es 0:1, es folgte sofort das 0:2 – und dann sogar noch das 0:3. TuSLi hatte sich überrollen und schocken lassen, innerhalb von zwei Minuten hatte der BHC das Spiel entschieden.

Zwar kam TuSLi durch ein schönes Tor von Melina Willner noch zum 1:3 und hatte danach noch zwei Strafecken – doch beide blieben ungenutzt. Das Finale war verloren, der BHC hatte es cleverer gemacht.



Nur ein Tor: Melina Willner (13) traf, doch da war das Spiel schon gelaufen.

Trotzdem: Chancen bei der Nord-Ostdeutschen Meisterschaft

Als Vizemeister hat sich TuSLi natürlich für die Nord-Ostdeutsche Meisterschaft in zwei Wochen in Niesky qualifiziert. Dort trifft das Team in seiner Gruppe auf den Club an der Alster, den Bremer HC und TTK Sachsenwald. Eine schwere Gruppe, doch die WJA hat so viel Qualität, dass dort alles möglich ist.

In der anderen Gruppe spielen der BHC, der Club zur Vahr, Potsdam und der UHC Hamburg.

Die ersten drei der NODM qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft.

WJB: Nächstes Ziel erreicht – die Teilnahme an der NODM

Nach dem Halbfinale hatte die WJB mit dem Schicksal gehadert: Zwar stand es am Ende 1:4 im Spiel gegen den BHC, doch die Partie war zuvor alles andere als eindeutig gewesen. Bis drei Minuten vor Schluss stand es 1:2, und nachdem zuvor der BHC zeitweilig mit einer Spielerin zu viel auf dem Platz gestanden hatte, ohne dass von den Schiedsrichtern geahndet wurde, folgten in der Schlussphase weitere Entscheidungen, die es TuSLi schwer machten, den verdienten Ausgleich zu schießen. So erhielt der BHC die Gelegenheit, weitere Treffer zu erzielen und ins Finale einzuziehen.

Wieder aufgestanden und den Angstgegner besiegt

In der Gruppenphase hatte TuSLi, das mit Mia Kintzel und Luca Podlowski auf zwei wichtige Spielerinnen verzichten musste, in einem sehr guten Spiel beider Teams gegen die Wespen unglücklich mit 0:1 verloren. Die Wespen gewannen später den Titel mit einem 4:1 im Finale gegen den BHC. Es folgte ein nervenaufreibendes 3:2 gegen Osternienburg, in dem nach 0:2 Rückstand Jenny Willner und Merle Wenger (2) noch die Tore zum Sieg schossen, und Svea Hansen im Tor in der Schlusssekunde mit einer Glanzparade den Sieg für TuSLi sicherte. Es folgte ein sicheres 4:0 gegen Meerane, sodass TuSLi als Gruppenzweiter ins Halbfinale einzog.

Nach der Niederlage dort gegen den BHC musste die WJB das Spiel um Platz 3 gewinnen, um noch die Qualifikation zur NODM zu schaffen. Doch der Gegner war ausgerechnet PSU – das einzige Team, gegen das TuSLi in dieser Saison nicht gewonnen hatte, sogar nicht einmal ein Tor erzielen konnte. Doch diesmal war alles anders!

Von der ersten Minute war TuSLi hochkonzentriert und voller Siegeswillen, sodass PSU nur zu wenigen gefährlichen Aktionen kam. Geschickt wurde der Spielaufbau der bekannt konterstarken Potsdamerinnen unterbunden, und TuSLi kam seinerseits zu eigenen Chancen.

0:0 zur Pause – dann entschied TuSLi das Spiel

Nach dem Seitenwechsel drückte die WJB weiter auf das erste Tor – und das fiel dann auch: Jolanda Richter hatte sich links im Kreis energisch durchgesetzt, der Ball kam zu Merle Wenger, die sich direkt vor dem Tor von niemandem stoppen ließ und den Ball mit aller Kraft über die Linie drückte. Das 1:0 für TuSLi – der Bann gegen Potsdam war gebrochen. Jolanda Richter legte kurze Zeit später mit einer coolen Einzelleistung zum 2:0 nach, und als PSU dann in die Offensive ging, startete Lotti Göhler aus vollem Lauf einen herrlichen TuSLi-Konter, legte den Ball perfekt für Julia Micheel auf, die zum 3:0 vollendete. Das war's – Qualifikation geschafft!

NODM: Starke Gegner

Bei der NODM in Bremen trifft die WJB in ihrer Gruppe auf den Deutschen Feldmeister Bremer HC, Harvestehude (Hamburger Vizemeister) und wieder auf den Ostdeutschen Meister Zehlendorfer Wespen. Eine schwere Gruppe – aber das Team wird sich vor niemandem fürchten.

Weitere Ergebnisse:

WJA-Liga:

TuSLi 2 – BSC 3:0
TuSLi 2 – BSRK 5:1

TuSLi 2 bleibt weiter überlegener Tabellenführer.

MA-Liga

TuSLi 2 – SHTC 3:0
TuSLi 2 – SCC 2:1

TuSLi 2 liegt in der Tabelle auf dem zweiten Platz.

MB-Meisterschaft

In der Meisterschaft der Mädchen B ist TuSLi seit Wochen nicht zu stoppen. Auch an diesem Wochenende gab es zwei überzeugende Siege. Andreas Fuhrmann, der Vater der MB-Spielerin Hannah Fuhrmann, war dabei und berichtet:

Die MB haben am Wochenende endlich den BHC-Fluch abgeschüttelt und dem Tabellenführer mit 4:3 die erste Niederlage beigebracht! Zur Pause stand es noch 0:2, weil sich unsere sehr offensiv spielenden Mädels zwei Konter eingefangen hatten. In der 2. Halbzeit glichen sie dann aus, kurze Zeit später waren sie aber schon wieder 2:3 im Hintertreffen. Der verdiente Ausgleich fiel rund zwei Minuten vor Schluss und der umjubelte Siegtreffer 13 Sekunden vor Abpfiff! Da tobte die Halle! Es war ein hochklassiges und hochdramatisches Spiel.

Gegen Blau-Weiß gelang anschließend noch ein 7:0. Das 4. Tor fiel 17 Sekunden nach dem Wiederanpfiff, zusammen mit Tor 5 und 6 Tor innerhalb von rund 2 Minuten. Hat einfach Spaß gemacht zuzuschauen.

In ihrer Staffel liegen die MB als Tabellenzweiter nur einen Punkt hinter dem BHC. Die beiden erstplatzierten Teams erreichen die Endrunde. TuSLis Vorsprung auf den Tabellendritten Z88 beträgt bei zwei noch ausstehenden Spielen zwei Punkte und TuSLi hat die deutlich bessere Tordifferenz. Die MB haben es also selbst in der Hand, die Endrunde zu erreichen. Stark.

Am Wochenende 6./7. Februar werden die Nord-Ostdeutschen Meisterschaften der WJA und WJB gespielt. Die Li-News werden dann natürlich davon berichten.

Wer sich an jenem Wochenende aktuell auf dem Laufenden halten will, der kann dies auf hockey.de tun. Oben auf der Startseite auf den Reiter „Events“ gehen, links „DM Jugend“ klicken, links „Nord-Ost-Deutsche“ klicken, dann rechts „WJA“ oder „WJB“ auswählen, dann unten rechts bei „Spielberichte“ das entsprechende Spiel wählen.

Wir drücken der WJA und der WJB die Daumen!

Bis dahin: TuSLi Go!



Die Li-News bedanken sich bei den Unterstützern unserer Teams von WJB und WJA in der Hallensaison 2015/16:



I. und G. Eiden